



Sekundarschüler Tobias Thiers (4.v.r.) wurde in dieser Woche während des Kunstunterrichts überrascht. Er bekam für sein Aquarellbild, das von einer Jury für den aktuellen Druck des Volksbank-Kundenkalenders ausgesucht worden war und in der Auflage nun für den Monat August steht, von den beiden Wanzleber Filial-Mitarbeiterinnen Christiane Thiele (2.v.r.) und Claudia Egatenmaier (r.) einen 325-Euro-Scheck überreicht. Der Erlös aus dem Verkauf des Kalenders geht an den Schulförderverein, um das Schwarzlichttheater-Vorhaben zu unterstützen, erklären Vereinsvorsitzender Michael Sachs und die stellvertretende Schulleiterin Regine Albrecht (l.). Foto: Sabrina Krug

Lichtblick für Theaterprojekt im Dunkeln: Kalendererlös wandert in den Spendentopf

Förderverein unterstützt Schauspielidee, die eine spezielle Verdunklungstechnik voraussetzt

Der Förderverein der Wanzleber Sekundarschule sammelt derzeit jeden Cent, um den Schülern ihren Wunsch nach einer „Schwarzlichttheater“-AG erfüllen zu können. Für die spezielle Verdunklungstechnik, die in der Aula fest installiert werden soll, benötigt der Verein rund 4000 Euro.

Von Sabrina Krug
Wanzleben • Die Idee des Schwarzlichttheaters lebt von der optischen Täuschung, die das Publikum verblüfft und sie in eine illusionäre Welt versetzt. In genau diese phantastische Welt wollen die Wanzleber Sekundarschüler ab- und eintauchen. „Wir waren hin und weg, als wir bei einem Besuch im Lehrerinstitut in Halle zum ersten Mal solch eine

Schwarzlichttheater-Aufführung gesehen haben. Das war einfach nur sensationell und absolut faszinierend“, erinnern sich die beiden 15-jährigen Schülerratsmitglieder Maximilian Vollert und Tobias Thiers.

Doch um das Projekt als Arbeitsgemeinschaft ab Klasse 5 sowie für den Wahlpflichtkurs „Kultur und Künste“ ab Klasse 7 auch an ihrer Schule anbieten zu können, braucht es eine spezielle Verdunklungstechnik. „Um das Schauspiel-Projekt tatsächlich auf die Bühne zu bekommen, müssen die fünf Fenster in der Aula komplett verdunkelt werden. Für eine Probe oder Aufführung darf kein einziger Lichtstrahl in den Raum dringen. Diesen Verdunklungseffekt bekommt man allerdings nur mit einer festinstallierten Anlage, die an die Fensterfront montiert wird, hin“, weiß Fördervereinsvorsitzender Michael Sachs aus Erfahrung zu berichten, nach-

dem die Schüler jüngst für ein erstes Schwarzlichtspiel zwei Stunden lang versucht hätten, die Fenster mit schwarzer Folie abzukleben.

„Die provisorische Verdunklung hat leider nicht ausgereicht, um die gewünschten Effekte via UV-Licht und fluoreszierender Kleidungsstücke erscheinen zu lassen. Deshalb haben wir uns jetzt ein Angebot für das benötigte Theater-Equipment eingeholt.“

Die Investitionssumme für das Vorhaben liegt bei rund 4000 Euro. Die Globus-Stiftung hat für das von der Schule initiierte Projekt bereits 1000 Euro gespendet.

In dieser Woche ging deswegen auch der 325-Euro-Scheck der Volksbank Börde-Bernburg auf dem Spendenkonto des Schulfördervereins ein. Die Prämie hatte der Neuntklässler Tobias Thiers für seine Aquarellzeichnung abgeräumt, die er im Rahmen

„Schwarzes Theater“

Schwarzlichttheater bedeutet „Theater aus dem Versteck“: Es wird in einem dunklen Raum auf einer schwarz ausgekleideten Bühne, die nur von Schwarzlichtlampen bestrahlt wird, gespielt. Die Schauspieler tragen schwarze Kleidung und werden so für das Publikum unsichtbar. Die Schauspieler können mit weißer oder fluoreszierender Kleidung oder Gegenständen spezielle Effekte erzeugen.

der jüngsten Kundenkalenderaktion bei der Bankfiliale in Wanzleben eingereicht hatte. Eine Jury honorierte sein Talent und entschied, das Werk des kreativen Hohendodelebers auf die August-Kalenderseite zu drucken. Der Erlös stammt aus der „Benefiz-Kunstblätterwerk 2014“-Idee, die bereits seit zwei

Jahren jeweils mit einer Auflage von 1500 Exemplaren von den Schulen der Region gestaltet und gegen einen frei wählbaren Spendenobolus verkauft wird. „Mit diesem Scheck und einer von den Schülern eigens hierfür initiierten Spendensammlung liegt der Kontostand derzeit bei rund 1500 Euro“, erklärt Michael Sachs vom Verein, der derzeit 47 Mitglieder zählt. Ihr gemeinschaftlich erklärtes Ziel lautet, die 4000-Euro-Summe bis zum Ende des Schuljahres zusammen zu bekommen, „damit die Mädchen und Jungen mit Beginn des neuen Schulhalbjahres in die Kunst des Schwarzlichttheaters eintauchen können. Denn wie heißt es doch so schön: Früh übt sich! Schließlich erfordert das Schwarzlichttheater von den Akteuren jede Menge Ausdauer, Geduld und Teamgeist“, rührt er von der Projektidee überzeugt fleißig die Werbetrömmel.